

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Ulla,

diese Ausgabe der „Eule“ hat etwas auf sich warten lassen, was aber mit dem „verflixten Jahr 2020“ zusammenhängt. 2020 war für alle ein besonderes Jahr! Die Pandemie hat uns fest im Griff und verlangt allen so einiges ab. Egal ob im beruflichen oder privaten Umfeld: Wir alle sind an die notwendigen Maßnahmen und Regelungen seitens der Regierung gebunden. Die Folge war und ist, dass sämtliche gemeinnützigen Aktivitäten nicht stattfinden konnten. Aus diesem Grund hatte ich leider in der Vergangenheit auch nicht viel zu berichten oder anzukündigen. Dennoch gibt es ein paar Sachen, die ich gerne Ansprechen möchte:

Bürgerinitiative in Ulla

Wie Sie alle sicherlich mitbekommen haben, hat sich vor geraumer Zeit die Bürgerinitiative „Am Brachberg“ gegründet. Hintergrund hierfür bildete die Planung eines Mehrgenerationenspielplatzes auf der, gemäß Bebauungsplan ausgewiesenen Fläche „Am Brachberg“. Gemeinsam mit den Ortschaftsräten wurde in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro in Weimar ein erster Entwurf gefertigt. Als dieser Entwurf in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt wurde, stießen die Ortschaftsratsmitglieder auf vereinzelt Widerstand von Anwohnern. Aufgrund des Planentwurfs für ein Mehrgenerationenspielplatzes gründete sich die Bürgerinitiative. Um Kommunikationsproblemen und der Entstehung von Gerüchten vorzubeugen, wurden in den vergangenen Wochen Gespräche mit einigen Einwohnern und Mitgliedern der Bürgerinitiative geführt. Gemeinsam haben wir es geschafft die angespannte Situation zu lockern, sodass wir jetzt auf einem guten Weg sind die noch zu bebauende Fläche „Am Brachberg“ gemeinsam zu gestalten. Derzeit werden Vorschläge und Ideen gemeinsam überarbeitet. Ich gehe davon aus, dass wir Anfang nächsten Jahres dem Planungsbüro die neuen Entwürfe übergeben können und die noch zu bebauende Fläche ertüchtigen.

Die Ortschaftsräte und ich sind jeder Zeit bereit auf Fragen und Probleme einzugehen. Sie können uns glauben, dass wir uns die größte Mühe geben, um Entscheidungen für die Allgemeinheit zu treffen.

Bürgerbeschwerden

In den vergangenen Wochen häuften sich bei mir Bürgerbeschwerden zu den verschiedensten Sachen. Das Problem „Parken“, insbesondere im Wohngebiet „Am Brachberg“, hat sich wohl wieder verschärft. Wie bereits

mehrfach schon kommuniziert handelt es sich hier um ein Problem, welches auf lange Sicht als nicht lösbar erscheint, weil eine Vielzahl an Fahrzeugen, z.B. Firmentransporter, die geschaffenen Parkplätze blockieren. Die „Falschparker“ dürften aber zwischenzeitlich bemerkt haben, dass in den letzten Wochen vermehrt Kontrollen durch das Ordnungsamt und die Polizei durchgeführt wurden. Leider musste man hier feststellen, dass es Falschparker gibt, die auch ein Ordnungsgeld nicht zu stören scheint. Innerhalb kürzester Zeit wurden einigen Fahrzeughaltern gleich drei und mehr „Knöllchen“ zuteil. An dieser Stelle appelliere ich noch einmal an die Vernunft aller derjenigen, die der Meinung sind sich alle Rechte herausnehmen zu können!!!

Privatgrundstück

Ebenfalls erreichte mich die Beschwerde, dass Kinder im Wohngebiet quer über Grünflächen und teilweise durch offene Gärten fahren. Auch hier bitte ich die Eltern den Kindern noch einmal zu erklären, wo das Fahrradfahren und Spielen gestattet ist.

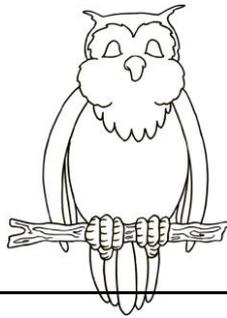
Sonn- und Feiertage

Bei einer Reihe von weiteren Beschwerden handelte es sich um Lärm verursachende Arbeiten, welche an Sonn- und Feiertagen durchgeführt wurden. Ich appelliere noch einmal an die Vernunft eines jeden Einzelnen sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten. Jeder Bürger hat ein Recht auf Ruhetage. Sicherlich gibt es auch Ausnahmen, welche man mit der Nachbarschaft besprechen kann.

Lassen sie mich noch ein Wort zur Nachbarschaft sagen. Auch hier habe ich erfahren müssen, dass es unter mehreren Nachbarn zu Streitigkeiten gekommen ist, bei denen bereits die Einleitung eines Strafverfahrens die Konsequenz war. Als Ortschaftsbürgermeister versuche ich auch hier schlichtend einzugreifen und suche das Gespräch mit den sich streitenden Parteien. Ich bin der Meinung, dass es bei vielen Streitigkeiten an fehlender Kommunikation liegt. Lassen sie es gar nicht so weit kommen und versuchen sie miteinander zu kommunizieren. Es gibt nichts Schlimmeres, als in einem Dorf über Jahrzehnte nebeneinander zu wohnen und einfach nicht mehr miteinander zu reden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende und einer der schönsten Jahresabschnitte liegt vor uns: Das Weihnachtsfest. Auch wenn es in diesem Jahr auf Grund des (Teil)-Lockdowns nicht so sein wird wie immer,



wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben sie optimistisch und kommen sie gesund in das Jahr 2021.



Mitteilung der Stiftung Landschaftspark Nohra

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Stiftung Landschaftsparks Nohra ist für alle Beteiligten und Besucher des Landschaftsparks mittlerweile ein großer Gewinn. Die Anfangsschwierigkeiten sind überwunden. Durch die Solaranlage erwirtschaftet die Stiftung Beträge, von denen der Hauptteil für das Abzahlen der Kredite, welche für den Bau der Solaranlage aufgenommen wurden, abgeht. Zudem erhält die Gemeinde von den Erträgen der Solaranlage Gewerbesteuer, so dass auch sie profitiert. Ferner sind nun Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Landschaftsparks möglich. Manche der Bänke wurden renoviert, manche Wege wurden neu geschottert. Insgesamt erstrebt die Stiftung ein Verhältnis zwischen geschotterten Wegen und Graswegen, welches genügend Auswahl je nach Bewegungsart anbietet. Motorisierter Verkehr ist im Landschaftspark verboten. Ausnahmen betreffen Anliegen der Stiftung. Schließlich konnten und können nun auch weitere gemeinnützige Anliegen unterstützt werden. Schon in den zurückliegenden Jahrzehnten wurde sehr viel für die Ansiedelung seltener Vogelarten im Landschaftspark getan. So sind in diesem Jahr auch wieder Rebhühner zu beobachten. Die erfreulichen Ergebnisse dieser Mühe sind mittlerweile allerdings bedroht durch die Vermehrung anderer Tiere, welche die Gelege dieser Vogelarten bedrohen, unter anderem auch Waschbären. Sie gelten als invasive Tierarten und dürfen unter Einhaltung geltenden Rechts gejagt werden wie manche anderen Tiere auch. Zur Wahrung der spezifischen Anliegen der Stiftung zum Erhalt seltener Vogelarten tragen daher auch die Jäger bei, welche in Absprache mit der Stiftung invasive Tierarten kleinhalten und insgesamt für eine ausgewogene Tierwelt im Landschaftspark sorgen sollen. Ihre Arbeit wird allerdings nicht von allen Besuchern des Landschaftsparks respektiert. Dies finden wir befremdlich, weil es doch jedem einleuchten sollte, dass der Tierschutz vor allem seltenen Tierarten gelten

sollte. Wir bitten daher, auch diesbezüglich die Maßnahmen der Stiftung zu respektieren. Auch in den Gewässern des Landschaftsparks wollen wir uns um eine ausgewogene Tierwelt bemühen, um besonders auch kleinen Amphibien Lebensräume zu bieten.

Die Tiere in den Koppeln dürfen nicht gefüttert werden. Welche Tiere im Landschaftspark möglich sind – etwa auch Schafe –, hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Wir unsererseits bemühen uns intensiv um die Weiterentwicklung des Landschaftsparks. Auch in der Pflanzenwelt müssen immer wieder Entscheidungen bezüglich invasiver Pflanzen getroffen werden.

Ferner hat die Stiftung nun östlich der Solaranlage Bäume und Sträucher gepflanzt, so dass die Solaranlage künftig weniger auffallen wird. Zudem wurden an manchen Stellen Insektenweiden angelegt, um die Attraktivität für Insekten – so auch die mittlerweile bedrohten Wildbienen – zu erhöhen. Dies wird die Stiftung an weiteren Stellen fortsetzen.

Auch schöne Obstwiesen mit älteren Obstsorten wurden angelegt.

Bewährt hat sich auch die Hochwasserschutzmaßnahme, die nach dem Starkregen 2013 ergriffen wurde. Damals wurde in Absprache zwischen Stiftung und Gemeinde neben dem Grenzweg ein weiterer Graben angelegt, der zusammen mit einer Furt und einem Rohr einen Teil des Wassers in die drei kleinen Teiche am östlichen Rand des Landschaftsparks leitet, so dass nur der andere Teil des Wassers durch Ulla durchgeleitet wird. Bei dem Starkregen in der Nacht vom 14. auf den 15. Juni 2020 kam es daher nicht mehr wie 2013 zu Überschwemmungen in Ulla.

Helfen Sie mit, den Landschaftspark ordentlich zu halten, beachten Sie die Regeln, die an den Eingängen zum Landschaftspark auf Tafeln kundgetan sind, und genießen Sie die schöne Flora und Fauna.

Sprechzeiten des Ortschaftsbürgermeister

(Jeden Dienstag von 19:00 – 20:00 Uhr)
Gerne können sie mich auch per E-Mail kontaktieren.
ulla@grammetal.de

**Ortschaftsbürgermeister
Ronny Liebeskind**